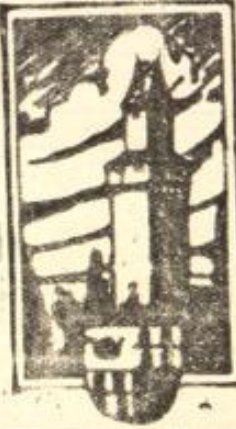


Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus.

Abonnementspreis pro Monat nur 80 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 20 Pfennige. Reklamen die Zeile 40 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

№ 85

Samstag, den 26. Juli abends

31. Jahrgang 1919

lokales.

* Bei den knappen wöchentlichen Fleischrationen wird auf Verfügung des Landratsamtes der Verkauf am Samstag künftig in der Weise gehandhabt werden, daß jeweils von der uns zugewiesenen Menge an eine Person 125 Gramm (an Kinder die Hälfte), soweit der Fleischvorrat reicht, ausgegeben werden. Es kann also in jeder Woche nur ein Teil der Bevölkerung mit Fleisch beliefert werden. In der folgenden Woche beginnt die Ausgabe mit derjenigen Straße, bei welcher das letzte Mal die Ausgabe aufhörte u. s. f. Die betreffende Straße, mit welcher der Verkauf beginnt, wird in den Metzgerläden vorher bekannt gegeben werden.

* Das Lebensmittelamt teilt uns mit, daß es ihm trotz größter Bemühungen nicht mehr möglich war, alte Kartoffeln zu verschaffen. Die Inhaber von Kartoffel-Bezugscheinen werden gebeten, dieselben auf dem Lebensmittelbüro abzugeben, wofür gleichzeitig die gezahlten Beträge zurückerstattet werden. Sobald neue Kartoffeln hier eintreffen, die voraussichtlich in 14 Tagen bis 3 Wochen zu beten, weitere Anfragen in dieser Hinsicht nicht mehr an das Lebensmittelbüro zu richten.

* Diejenigen Landwirte, die den Antrag zur Genehmigung der Selbstversorgung für das Jahr 1919/20 noch nicht abgeliefert haben, tun gut, denselben bis Montag, den 28. ds. Mts., vormittags 12 Uhr auf dem Lebensmittelbüro abzuliefern.

* Der feinerzeit auf dem Lebensmittelbüro bestellte Einmachzucker das Pfund zu Mk. 6.50 kann nicht geliefert werden. Uns wurde nun vom Landratsamt in Königstein Einmachzucker das Pfund zu Mk. 4.50 angeboten und werden die Besteller von diesem Zucker erhalten. Sollten noch Interessenten da sein, so wollen dieselben sich zwecks Bestellung am Montag auf dem Lebensmittelbüro melden.

* Der General-Kommandant der 10. französischen Armee ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß die in Gemäßheit des deutschen Gesetzes in den Rheinlanden eingesetzten Zivil-Abschätzungs-Kommissionen und die Stadtbeförden Zahlungen leisten und geleistet haben, indem sie sich auf die Beschlüsse dieser Kommissionen stützten. Hierzu gibt der General-Kommandant bekannt, daß dieses Verfahren im strikten Gegensatz zu den internationalen Vereinbarungen steht, nach deren Wortlaut die Besatzungstruppen direkt ihre Requisitionen selbst zu regeln haben. Infolgedessen wird im wesentlichen folgendes bestimmt: Die deutschen Zivilabschätzungs-Kommissionen werden aufgehoben und müssen ihre Tätigkeit sofort einstellen. Die Mitglieder der Gemeindeverwaltungen und Zivilbehörden werden für die Ausführung dieser Bestimmungen gegebenenfalls unter Bestrafung verantwortlich gemacht. In keinem Falle und unter keinem Vorwand können sie weder Abschätzungen noch Zahlungen vornehmen. Sie sind vielmehr gezwungen, der französischen Behörde die Namen der Leistungspflichtigen anzugeben, welche dann direkt bezahlt werden, gemäß den Bestimmungen des französischen Gesetzes und dem für die Abschätzungen und Regelungen in den Rheinlanden festgesetzten Verfahren. Die von den deutschen Abschätzungs-Kommissionen und Gemeindeverwaltungen schon vorgenommenen Abschätzungen und Regelungen sind ungültig. Die Zahlungen werden durch die französische Indentandur geleistet nach Abzug der den Leistungspflichtigen bereits ausgezahlten Entschädigungen. Wenn die Entschädigungen die Abschätzungen der französischen Kommissionen überstiegen haben, müssen die Gemeindeverwaltungen innerhalb drei Monaten nach Entschädigung die Differenz wieder einziehen.

* Feldberg-Turnfest. Das vollstündliche Wettturnen des Mittelrheintales auf dem Feldberg findet in diesem Jahre am 31. August statt. Da der Feldberg innerhalb des besetzten Gebietes liegt, so hat man, falls die Erlaubnis, das Turnen dort abzuhalten nicht erteilt wird, vorgesehen, es in der Nähe auf einem früheren Exerzierplatz zu veranstalten. Näheres wird noch mitgeteilt.

* Billige frische Erbsen. In Mainz werden, wie die „Volksstimme“ berichtet, in dem dortigen städtischen Laden seit Montag frische Erbsen in jeder Menge zu 35 Pf. per Pfund abgegeben.

* Welche Lasten manchen Kreismündeln die Besetzung bringt, geht aus einem Bericht hervor, eines Kredits von 150000 Mark für Besatzungs-unkosten stand. Danach belaufen sich die bis zum 30. Juni fälligen Quartiergelder für Offiziere, Mannschaften und Pferde nebst dem vorgeschriebenen Zubehör, unter Hinzurechnung der festgestellten Schäden auf 218000 Mk. bei einer Einwohnerzahl von 2600 Seelen. Wenn die Reichsregierung ihren Standpunkt in der Rückerstattungsfrage dem besetzten Gebiete gegenüber nicht gründlich ändert, dann geraten derart stark beanspruchte Gemeinden in ernste Schwierigkeiten.

* Das Besatzungsabkommen. Den auf letzten Dienstag nach Köln eingerufenen Vertretern aller rheinischen Berufsstände aus Stadt und Land machte Unterstaatssekretär Dr. Lewald, der Vorsitzende der deutschen Kommission für die Verhandlungen in Versailles über das Besatzungsabkommen Mitteilungen über den bisherigen Gang der Verhandlungen. Es waren alle Landsteile des besetzten Gebietes vertreten, mit Ausnahme des Regierungsbezirks Wiesbaden. Die erschienenen Vertreter aller Behörden der Stadt und Landkreise und der Provinz, der Geistlichen aller Bekenntnisse, der Beamten und Lehrer, der Gewerkschaften und Handelsinteressenten, der Landwirtschaft und der Schifffahrt nahmen Gelegenheit, ihre Wünsche für die Gestaltung der Besatzungsverhältnisse vorzubringen. Der neuernannte Staatskommissar Dr. v. Staudt hielt eine Ansprache über die Aufgaben seines Amtes und entwickelte die Gesichtspunkte, nach denen er bestrebt sein werde, das ihm anvertraute Amt wahrzunehmen.

* Abstempelung aller Wertpapiere. Zur genauen Feststellung des vorhandenen Vermögens wie zur restlosen Erfassung, die wegen der Besteuerung notwendig ist, hat sich, wie die „Berliner Börsenzeitung“ berichtet, das Reichsministerium entschlossen, folgende Maßnahmen in die Wege zu leiten: In nächster Zeit wird alles Papiergeld eingezogen und durch Gutschein ersetzt, die aber gegen das neue Papiergeld eingetauscht werden. Hierdurch ist jeder gezwungen, vorhandenes Papiergeld abzuliefern und zugleich die Summe anzugeben, denn er erhält nur so viel zurück, wie er abgegeben hat, während das nicht angegebene und abgelieferte Papiergeld für

ungültig erklärt wird. Ferner werden sämtliche Wertpapiere einer Abstempelung unterzogen und somit unter Kontrolle gebracht. Die nicht abgestempelten Papiere verlieren ihren Wert. Ähnliche Maßnahmen werden mit den Verträgen von Gesellschaften vorgenommen, um die dort investierten Werte festzustellen.

* Was müssen wir heute für Auslandswaren zahlen? Angesichts der wieder einsetzenden Handelsbeziehungen mit dem Ausland ist eine Gegenüberstellung der Devisenkurse vor und nach dem Krieg besonders interessant und lehrreich. Danach müssen wir heute für Käufe von den nachstehenden Ländern im Vergleich zur Friedenszeit zahlen: für Käufe in Amerika das 3 1/2 fache, für Käufe in England das 3 fache, für Käufe in Frankreich und Belgien das 2 1/2 fache, für Käufe in Italien das Doppelte als vor dem Weltkrieg. Nur durch Steigerung unserer Produktion, erhöhte Arbeit, Ruhe und Ordnung im Lande können wir die Waren verbilligen, umgekehrt nur verteuern oder erhalten gar nichts.

* Die Petroleumrationierung bleibt. Die Minister der Reichsregierung haben beschlossen, die Petroleumrationierung so lange den Kommunalverbänden überlassen bleiben soll, bis feststeht, daß genügend Leuchtöl zur Deckung von mindestens 50 v. H. des Bedarfs für den nächsten Winter vorhanden ist oder mit Sicherheit eingeführt werden wird. Um außerdem für die Wintermonate eine genügende Menge Leuchtöl anzusammeln, ist die Abgabe von Petroleum für Leuchtzwecke wie im Vorjahr bis zum 31. August verboten. Nur die Deckung des behördlichen und gewerblichen Bedarfs einschließlich des Bedarfs der Landwirtschaft bleibt wie im Vorjahr unberührt.

* Zur Erhöhung der deutschen Fischproduktion. Der Landwirtschaftsausschuß der preussischen Landesversammlung hat den Entwurf über die Sicherung der Bewirtschaftung von Fischgewässern, der eine Erhöhung der Fischproduktion herbeiführen will, mit einigen Änderungen angenommen. So hat der Ausschuß die Bestimmung eingeführt, daß jeder Fischereibesitzer im Interesse der Volksernährung verpflichtet ist, seine Gewässer ausgiebig zu Fischereizwecken auszunutzen. Ein Bracklegen der Gewässer ist nicht statthaft. Eine Ausnahme machen geschlossene Gewässer bis zu 2 Hektar, die zu Gärten oder Parks gehören. Wer seine Gewässer nicht ausnutzt, dem wird das Nutzungsrecht entzogen, das Gewässer wird dem dritten übertragen.

Steuerbekanntmachung.

In diesen Tagen ist mit der Zustellung der Steuerzettel für das Rechnungsjahr 1919 begonnen worden. Unter Hinweis darauf, daß bis zum 15. nächsten Monats schon die Zahlungsfälligkeit für das 2. Vierteljahr eintritt, werden die Steuerzahler im Interesse der Vereinfachung des Hebegeschäftes gebeten, doch gleich die Hälfte der Steuern zu entrichten. Damit eine schnelle Abfertigung ermöglicht wird, bitte abgezähltes Geld mitbringen.

In den nächsten Tagen wird mit der Abholung des Wassergeldes für die Monate Februar, März und April begonnen werden. Um Vereinfachung des Geldes wird gebeten.

Die Stadtkasse.

Den Grundstücksbesitzern in der Gemeinde Cronberg wird mitgeteilt, daß die Grundsteuer vom gemeinen Wert der Grundstücke (anstelle der bisherigen Grund- und Gebäudesteuer) im Steuerzettel für 1919 noch nicht enthalten ist. Sobald die Veranlagungsarbeiten beendet sind, werden die Steuerpflichtigen besondere Zuschriften hierüber erhalten.

Cronberg den 25. Juli 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Zur Benachrichtigung der Steuerpflichtigen diene, daß in diesem Jahre eine neue Veranlagung zur Ergänzungssteuer nicht stattgefunden hat. Die Erhöhung des Betrages im Steuerzettel gegen das Vorjahr ist lediglich auf eine Erhöhung des Zuschlages zurückzuführen, während der Grundbetrag der gleiche geblieben ist.

Nachstehend geben wir eine Uebersicht der vom

1. April 1919 ab gültigen Zuschläge zur Ergänzungssteuer.

Vermögensstufe von:

mehr als	6000—20000	M. 100%
"	20000—32000	M. 120%
"	32000—52000	M. 140%
"	52000—70000	M. 160%
"	70000—100000	M. 180%
"	100000—200000	M. 200%
"	200000—500000	M. 250%
"	500000—1000000	M. 300%
"	1000000—2000000	M. 350%
"	2000000 M.	400%

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Schinkenspeck-Ausgabe.

Die Bezugsberechtigten, die ihren Speck noch nicht abgeholt haben, werden dringend ersucht, denselben bis Montag, den 28. ds. Mts. in den

Mehlgereien von Dauber, Gauß, Hirschmann und Hembus abzuholen, andernfalls darüber anderweitig verfügt werden mußte.

Die Abgabe erfolgt auf Abschnitt C des blauen Lebensmittelblocks.

Cronberg, den 26. Juli 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Haferflocken und Grünkern

werden am Montag, den 28. ds. Mts., gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweiskarte bei der Fa. Louis Stein abgegeben. Auf den Kopf entfallen: 125 Gramm Haferflocken zu 20 Pfg. 100 Gramm Grünkern zu 65 Pfg.

Kondensierte Milch

steht zum freihändigen Verkauf in den Geschäften von Ludwig Anthes, Eduard Bonn und Louis Stein.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Cronberg und Umgebung beehre mich mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen in dem Hause des Herrn Adam Wehrhelm, Haupt-Strasse Nr. 20 eine

Herren-Schneiderei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gut u. gewissenhaft auszuführen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Georg Gundlach Jr.

Cronberg, den 26. Juli 1919.

Baugewerkschule
Offenbach am Main
Dir. Prof. Hugo Eberhardt

Prima trocken-s, kurzgeschnitt.
Buchen-Brennholz empfiehlt
Phil. Sauer & Sohn.

Bessere
4—5 Zimmerwohnung
für sofort oder später
gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle.
Centrifuge zu kauf. gesucht.
Näh. Geschäftsst.

100 Ztr Weizenstroh
zu verkaufen.
Näh. Geschäftsstelle.

Eiserne Egge
und div. Gartengerät zu verk.
Rumpfsr. 3.

Cronberg i. Ts. Städt. Turnhalle.
Samstag, den 26. Juli, abends 8 Uhr
Sonntag, den 27., abends 8 Uhr

1. Der goldene Bol, ein kurioses Erlebnis des berühmten Harry Higgs, in 4 Akten.
 2. Professor Rehbeins Verlobung, Lustspiel in 3 Akten.
 3. Französ. Film-Vorführungen.
- Preise der Plätze: Reserv. Platz 2 M., Erster Platz 1.50 M.
Zweiter Platz 1 M.

Sonntag nachmittag 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

Bolles Programm!

1. Platz 50 Pfg.
 2. Platz 30 Pfg.
- Änderungen vorbehalten. — Die Spielleitung.

Frisch eingetroffen!

Weißkraut, Karotten und Zwiebeln.

Prima fleischwurst.

Edamer, Holländer, Tilsiter und Rahmkäse.

Pa. Speise-Margarine und Schmalz,

Caffee, Tee und Cacao,

Back- und Buddingpulver, Malzkaffee u. Kaffeersatz,

Pa. Tafel-Reis, Bohnen, Reismehl u. Haferflocken,

Schönes Salatöl, Vollfette Kernseife Pfd. 5 M.

Cigarren, Cigaretten, Tabak, Priem, Cigarettenpapier.

Ernst Adam

Cronberg i. T.

Doppesstr. 10.

Der vermöhnsteste Raucher wird befriedigt!

importierte Holländer Cigarren

feines Aroma das Stück 70 Pfg.

Ferdinand Diehl, Hauptstraße

Birnen und Mirabellen

der bevorstehenden Ernte kauft jedes Quantum zu Tagespreisen

Hermann Völkel, Frankfurterstr. 5.

Enormer Preisabschlag!
feinsten Ceylon-TEE
in Original-Packungen 125 gr. M. 2.50.

Sofort zu vermieten:

Die frühere Kunz'sche **Scheune** in Oberhöchstadt, Sodenerstr. 42, Butz.

Ausschankweine

glanzhell, in sehr feiner Qualität

Flaschenweine in allen Preislagen

liefern jedes Quantum prompt

Hubert Schütz & Co., Weingrosshandel.

Wiesbaden.

Tel. 6331.

Nikolasstraße 28.

Jede kluge Hausfrau kauft sofort
Fst. Salatöl Schopp. M. 9.00
unverfälscht, direkt aus dem Originalfaß bei
Ferdinand Diehl Hauptstraße.

Zu kaufen gesucht:

Leichter 2-spännig. Wagen

Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Neu eingetroffen!

Holländer Cigarren

erstklass. Qualitäten von 50 Pfg. bis M. 1.20.

Christian Lohmann

Zuchthähne

weiße Minorka, 1918er Frühbrut, verkauft

Ferdinand Diehl, Schönberg.

Bessunger Gartenfies eingetroffen.

B. Zubrod Nachf.

Schade & Füllgrabe

empfehlen:

Cacao

gar. rein Pfd. 10.—

Feinste amerikanische

Schokolade

1/2 Pfund Tafel m. 7.—

Früh gerösteter

Kaffee

Pfund 10.—

Schmalz

gar. rein Pfund 8.50

Speiseseif

Pfund 8.—

alter 16.—

Erbien

gelbe, mit Schale Pfund 2.60

1917er

Vin Rouge

ausländ. Rotwein 11.25

Fl. m. G. u. Steuer

reife englische

Badeseife

Stück 5.30

Für Großverbraucher
Ausnahme-Preise bei Be-
zug ab unserer Zentrale
Frankfurt (Main)
Hauptverl. d. r. 169/73.

Cronberg i. T.

Hauptstraße 3

Ziegenböckchen

5 Wochen alt zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Kaufe jedes Quantum

Zuckerbirnen, Mirabellen u.

sonst. Obst zu den üblichen

Tagespreisen.

David Gernhard, Mauerstraße

Zu verkaufen:

1 frischmelk. Sahnenziege,

1 Ziegenlamm, 14 Mon. alt

Näh. Geschäftsstelle.

Am Montag früh 7 Uhr

am Güterbahnhof

Karotte, Wirsing,

Weisskohl Pfd. 35 Pfg.

Fr. Eichenauer u. F. Diehl